

IFD-Kongress verabschiedet die Strategie für die Zukunft

IFD-KONGRESS Erfolgreicher IFD-Kongress mit Verabschiedung einer neuen Satzung und weiterer Entscheidungen – Ein wichtiger Schritt für die Zukunft der Internationale Föderation des Dachdeckerhandwerks IFD und zur Umsetzung der Strategie 2015 - 2021

IFD-WELTMEISTERSCHAFT Erfolgreiche IFD-Weltmeisterschaft mit 30 Teams aus 16 Ländern in drei Kategorien – ein Ergebnis wie schon lange nicht mehr.

Wie sich die Teams in Bukarest schlugen und was die IFD bewegt, haben wir für Sie zusammengefasst.

Michael Zenk, DDH und Detlef Stauch, IFD

Während Rumänien Mitte November mit überwältigender Mehrheit seinen neuen liberalen deutschstämmigen Präsidenten, Klaus Johannis, wählte, kämpften an anderer Stelle 90 junge Dachdecker gemeinsam mit ihren Mentoren um den Weltmeister-Pokal in der Dachdeckerbranche. Auf dem Messegelände RomEXPO in Bukarest stellten sich die Nachwuchs-Experten den Kontrahenten aus 16 Ländern zur 25. Dachdecker-WM. 30 Teams wetteiferten in den Kategorien Dachdeckung, Abdichtung und Metalldeckung um die Plätze. Parallel dazu tagte die IFD – Internationale Föderation der Dachdecker zum 62. Mal in Folge.

Auftakt des IFD-Kongress: die Sitzung der Kommission „Forschung und Technik“ um dem Vorsitzenden Sándor Horváth, Ungarn am Mittwoch. Inhaltlich befasste sich das Experten-Team mit der Diskussion über Systeme zur Sanierung von Dachkonstruktionen im Steil- und Flachdachbereich. Offiziell eröffnet wurde der 62. Kongress beim abendlichen Dinner im Ramada Plaza Hotel, Bukarest durch IFD-Präsident Michael Olszewski, Polen und Gastgeber Silviu Dumitrescu, Präsident des rumänischen Dachdeckerverband ANMAR. Beide zeigten sich hoch erfreut, etwa 250 Delegierte, Teilnehmer an der WM und Gäste aus 24 Ländern begrüßen zu können.

Kommissionen für harmonisierte Regeln

Donnerstag früh ging es weiter mit der Kommissions-Sitzung „Abdichtung“ sowie im weiteren Verlauf „Steildach und Fassade“ – beide mit Simultan-Übersetzung. Unter anderem ging es in der Kommission „Abdichtung“ unter dem Vorsitzenden DDM, Josef Rühle, vom ZVDH, um die Bearbeitung der IFD-Richtlinien für die Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen und Dächer. Hierzu wurden die jeweils aktuell geltenden Fassungen auf den Prüfstand gestellt. Fokus der Kommission „Steildach und Fassade“ unter Vorsitz von Hansjörg Walliser vom Verband GebäudehülleSchweiz, lag bei den regenerativen Energien und den IFD-Richtlinien für Dachziegel und Dachsteinen.

WM mit Steildach, Abdichtung, Metall

Nachmittags konnte dann endlich den jungen Dachdeckern über die Schulter geschaut werden. Viele der WM-Teilnehmer hatten sich in nationalen Vorentscheidungen als Sieger für die Teilnahme zur WM qualifiziert. In mehreren Wochenend-Trainingscamps haben sich viele der Dachdecker gemeinsam mit ihren Mentoren auf die WM vorbereitet. An insgesamt zwei Tagen mit je 8 Stunden musste sich die Teams den Pflichtaufgabe in den Kategorien Dachdeckung, Abdichtung und Metalldeckung auf dem Messegelände der RomEXPO in Bukarest stellen. Im Bereich Flachdach mussten je ein Modell mit einer mehrlagigen bituminösen Abdichtung samt Wärmedämmung abgedichtet werden. Modell 2 bestand aus einem Flachdachmodell mit Kehlrinne und Lichtkuppel-Durchdringung, welches mit einer Kunststoff-Dachbahn im Heißluftfön-Verfahren abgedichtet wurde. Für die Pflichtaufgaben im Steildach, mussten die beiden jungen Dachdecker ein Modell mit Aufsparren-Dämmsystem, Luftdichtheitsschicht, Unterspannung und Dachsteinen decken. Als Besonderheit musste ein Dachflächenfenster angearbeitet werden. Arbeitsprobe 2 bestand aus einem Biberschwanzziegel-Modell mit eingebundener Kehle und Wandanschluss aus Bleinocken. Im Bereich Metalldach mussten eine Dachfläche mit einer gebogenen Kehle und eine Fläche mit einem Dachflächenfenster in unterschiedlichen Metalldeckungsarbeiten ausgeführt werden.

Neue Struktur und positiver Trend

Abends hieß es dann für rund 260 Kongress-Gäste „Entspannen und speisen auf Rumänisch.“ Hierzu lud der Verband ANMAR zu einem traditionellen rumänischen Abend im urigen Restaurant Pescarus ein. Neben diversen landesüblichen Speisen gab es Musik und Folklore auf Rumänisch.

Zusammengefasste Informationen lieferte die Generalversammlung der IFD am Freitagvormittag. Präsident Michael Olszewski, begrüßte die Teilnehmer und hielt einleitend fest: „Heute entscheiden wir einmal mehr über die Zukunft und das Wirken des IFD. Eine neue IFD-Struktur hat sich ergeben mit dem Ziel den internationalen Austausch und die gegenseitige Unterstützung der

Mitgliedsländer, eine einheitliche grenzübergreifende Qualität und einen einheitlichen Stand zu sichern.“ Hiermit spielte Olszewski auf die neue Struktur im IFD Verband an über die bei der nachmittäglichen Generalversammlung abgestimmt werden soll und die dann direkt in Kraft tritt. Der Generalsekretär des IFD, Dipl. Ing. DDM Detlef Stauch übernahm das Mikrofon und stellte den IFD Bericht vor. „Der IFD muss internationaler, moderner und schneller werden. Durch die neue Arbeitsgruppe „Struktur“ hat sich gezeigt, dass der IFD neue Wege gehen muss und daher wird es eine neue Satzung mit weitreichenden Änderungen geben.“

Weiter berichtete Stauch über die maßgeblichen Ereignisse im Geschäftsjahr 2013/14. Unter anderem konnte die IFD 4 neue Mitglieder gewinnen, unter Ihnen auch Partner aus China, der Türkei und Finnland. Abschließend verlas Stauch den Finanzbericht 2013/14 welcher durch den Kontrollausschuss geprüft und bestätigt wurde. Genannter Bericht wurde auf der Generalversammlung einstimmig verabschiedet.

Bei der Mittagspause in den Hallen der RomExpo konnten die Delegierten die WM-Teilnehmer bei ihren Küraufgaben bewundern. Anschließend ging es für sie mit der Verabschiedung der neuen Satzung weiter. Stauch stellt die Satzung nur kurz vor, da an der neuen Strategie schon seit über einem Jahr in der Strukturarbeitsgruppe gearbeitet worden war und die Satzung in anderen Sitzungen allen Mitgliedern vorgestellt worden war. Aus dem bisherigen IFD-Präsidium mit dem Generalsekretär und drei Präsidenten, die als Junior-Vizepräsident, Präsident und Senior-Vizepräsident jeweils neun Jahre im Präsidium sind, wird nun ein Vorstand aus vier Mitgliedern gebildet, Der Vorstandsvorsitzender heißt weiterhin IFD-Präsident. Alle vier Vorstandsmitglieder werden für drei Jahre gewählt und übernehmen wichtige Bereiche der IFD. Der Generalsekretär ist nicht mehr ein Vorstandsmitglied, gehört aber ebenso bei jeder Vorstandssitzung dazu wie ein von den Partnermitgliedern gewählter Beirat. Damit wird den Partnern ein deutliches Zeichen gegeben, dass sie in Zukunft die IFD mit lenken können. Ein weiteres Zeichen dafür ist, dass in einer neuen Beitrags- und Stimmrechtregelung den Partnern auch in vielen Bereichen ein Stimmrecht gegeben wurde.

Durch die gute Vorbereitung konnte die Satzung einstimmig angenommen werden. Anschließend wurde für die nächsten beiden Jahre der Vorstand gewählt. Präsident bleibt Michael Olszewski. Seine bisherigen Vizepräsidenten Piet Jacobs aus NL und Walter Bisig aus CH wurden zu Vorstandsmitgliedern gewählt. Als neues Vorstandsmitglied wählten die Delegierten Graeme Millar aus Schottland, UK. Bemerkenswerterweise wurden alle jeweils einstimmig gewählt. Von den Partnermitgliedern wurden Henrik Mosegaard-Johansen, VELUX als Beirat und zu seinem Stellvertreter Dr. Christian Pohl von Monier bestimmt. In seiner konstituierenden Sitzung im Dezember werden die Vorstandsmitglieder die Bereiche „Training und Ausbildung“, „Wirtschaft, Statistik und Finanzen“, „Marketing“ und „Technik“ untereinander aufteilen. Anfang 2015 wird eine IFD-GmbH gegründet werden, die die wirtschaftlichen Aufgaben der IFD organisieren wird, wie beispielsweise die Kongresse und Weltmeisterschaften Geschäftsführer der GmbH wird Direktor Detlef Stauch sein.

Während die Kongress-Mitglieder im Ramada-Plaza-Hotel tagten, stellten sich die jungen Dachdecker aus insgesamt 16 Nationen der Kür-Aufgabe – hier mussten unter anderem Metallfassaden, Flüssigkunststoffabdichtungen und Bitumenschindel-Deckungen an den jeweiligen Modellen ausgeführt werden. Das Teams stellte sich den Herausforderungen. In kürzester Zeit deckten sie die Modelle ein und modellierten Symbole, z.B. ein IFD-Emblem in die Arbeiten ein.. Nach Beendigung der Kür-Aufgaben am Freitagmittag hieß es für die jungen WM-Teilnehmer „Hallen aufräumen, Daumen drücken und das Ergebnis abwarten“. Dieses wurde dann am feierlichen Gala-Abend in einem prunkvollen, ehemaligem Militärgebäude, dem Cercul Militar, bekannt gegeben. Zunächst gab es einige Überraschungen. Direktor Stauch verteilte Geschenke an die Partner/innen der Mitglieder der AG Struktur und IFD-Präsident Olszewski zeichnete den ehemaligen IFD-Präsidenten Gordon Penrose aus Nordirland mit der höchsten Auszeichnung der IFD, mit der Ehrennadel aus. Höhepunkt des Abends waren aber die Siegerehrungen der Weltmeisterschaft. Abräumer des Abends war Österreich mit den Pokal-Plätzen in der Kategorie Steildach und Flachdach. Im Metall siegte Frankreich und die Preise des IFD-Präsidiums gingen nochmal an Österreich und Frankreich und an Polen im Bereich Dachdeckungen. Unter dem Jubel der jeweiligen Delegierten ließen sich die Nachwuchs-Dachdecker gemeinsam mit ihren Mentoren zu Recht feiern. Am letzten Tag fand dann die öffentliche Konferenz statt in denen Präsident Michael Olszewski die Schlussworte sprach und zum 63. IFD Kongress nach Deutschland einlud. Dieser findet statt **vom .28. bis 31. Oktober.2015.** im Steigenberger Grandhotel auf dem Petersberg in Bonn-Königswinter. ■■

ÜBERSICHT

Die Ergebnisse der Kommissionen

Kommission Allgemeines

Keine Tagung in 2013/2014, da die kleine AG Struktur die neuen Satzungsunterlagen vorbereitet hatte.

Kommission Steildach und Außenwandbekleidung

Artur Wierschem stellte die Ergebnisse der Kommission unter Vorsitz von Hansjörg Walliser, Schweiz, vor. Knapp 20 Delegierte konnten gezählt werden.

Ein Schwerpunkt der Kommission: die IFD-Empfehlungen zur Montage von Solaranlagen welche ursprünglich aus 2002 stammt. Aufgrund der Änderungen im Bereich von Technik und Produkten fanden im vergangenen Jahr umfangreiche Anpassungen in der Richtlinie statt. Der neue Titel wird lauten: „Regenerative Energien an Dach und Wand.“ Auch die IFD-Richtlinie für Dachdeckungen mit Dachziegeln und Dachsteinen wurde leicht modifiziert, so erläuterte Dr. Nigel Cherry von Monier bei der Sitzung. Hier gab es rund 12 Änderungspunkte.

Perspektivisch wird sich die Kommission im nächsten Jahr mit den Themen „Problematiken im Bereich Unterdeckung und Unterspannung“ beschäftigen, sowie mit dem äußerst wichtigen Thema „Sicherheitseinrichtungen und sicherheitsrelevante Maßnahmen für Dachdecker.“

Kommission Abdichtung:

Die Ergebnisse der Kommission stellte Ing. Bernhard Brocza, Hilti Lichtenstein, vor. Unter Vorsitz von Josef Rühle wurde die IFD Richtlinie zur Bauwerksabdichtung im vergangenen Jahr durchleuchtet. Die Kommission sah keinen Änderungsbedarf da alle Daten auf aktuellem Stand seien. Im Bereich des Flachdaches habe es einige Diskussionen gegeben, so Brocza. Die Kommission sprach die Empfehlung aus, das die IFD Produktdatenblätter erarbeiten soll. Ausgehend von den von den Herstellern gelieferten Angaben z.B. zu den jeweiligen Wärmedämmstoff-Produkten sollen präzise Anwendungen für den Ausführenden formuliert werden, nach dem Motto: „Welches Produkt für welche Anwendung.“ Dies soll für mehr Transparenz bei der Wahl der Produkte für den jeweiligen Anwendungsfall sorgen und somit zu einem optimalen Ergebnis in der Anwendung führen.

Kommission Forschung und Technik:

Auch hier stellte Bernhard Brocza die Ergebnisse der Kommission vor. Unter dem Vorsitz von Sándor Horváth aus Ungarn beschäftigte sich der Ausschuss im letzten Jahr intensiv mit dem Thema „Sanierung bei Steildachkonstruktionen.“ Hierzu hatte das ungarische Team um Sándor Horváth viele Zeichnungen entwickelt, welche der Kommission vorgestellt wurden. In Anlehnung an das ebenfalls neue Layout und die passenden Bildunterschriften werden die Vorschläge der ungarischen Kollegen in einer neuen Schrift Anwendung finden. Gleiches soll nun auch für den Bereich Abdichtung erarbeitet werden. Horváth wird dabei mit der Kommission Abdichtung zusammenarbeiten und bittet alle Mitglieder den zu verteilenden Fragebogen ausgefüllt an ihn zurück zu senden. Er will im nächsten Jahr die Auswertung vorstellen. Auch das Thema Brandschutz, welches auf internationaler Ebene harmonisiert werden müsse, sei ein Thema, mit dem sich der Ausschuss zukünftig beschäftigen werde, so Brocza weiter.

ERGEBNISSE DER IFD-WELTMEISTERSCHAFT JUNGER DACHDECKER 2014

Die Platzierungen

Metall

1. Platz: Frankreich
2. Platz: Estland
3. Platz: Polen

Abdichtung

1. Platz: Österreich
2. Platz: Schweiz
3. Platz: Deutschland

Steildach

1. Platz: Österreich
2. Platz: Deutschland
3. Platz: England + Ungarn

Kür – Preis des IFD-Präsidiums

Metall: Frankreich
Abdichtung: Österreich
Dachdeckung: Polen

Teilnehmerländer

Österreich, Belgien, Schweiz, Tschechien, China, Deutschland, Estland, Frankreich, England, Ungarn, Lettland, Polen, Rumänien, Russland, Slowakei, Slowenien.

DER NEUE VORSTAND DER IFD

IFD-Präsident:	Michael Olszewski, Polen
Vorstandsmitglieder	Walter Bisig, Schweiz Piet Jacobs, Niederland Graeme Millar, Schottland, UK
Beirat der Partnermitglieder	Henrik Mosegaard-Johansen, VELUX, Dänemark
Stellvertreter	Dr. Christian Pohl, Monier, Deutschland
Generalsekretär	Direktor Detlef Stauch, Deutschland

03.12.2014